

Udo Mathee

Postkarten



Bestell-Nr. 6001

Haus 55 Udo Mathee • Eiche, Acrylfarbe, Blattgold, 2005, Höhe 16,5 cm
werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Thomas Hein, Oberbrechen,
© Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Einzelpreis: 1,- €

Mengenpreise für Endabnehmer: ab 20 Stück -,95 €,
ab 50 Stück -,90 €, ab 100 Stück -,85 €, ab 250 Stück -,80 €
(Preise pro Motiv, bei gemischter Abnahme wird ein Mittelwert
gebildet. Preise inkl. MWST, zzgl. Versand.)

Postkarte: Haus 55



Wenn ich nach über 10 Jahren das Foto dieser Hausskulptur wieder betrachte, fällt mir zwar sofort der Riss auf, der sich von seinem Grundfesten bis zur Dachspitze tief in das Holz einschneidet. Aber ich sehe auch, wie dieses kleine Haus aufblickt und mutig oder vielleicht sogar trotzig das Haupt erhebt.

Und vielleicht hat diese Situation auch mit unserem Sohn zu tun, der 2005 wegen eines Tumors im Bein immer wieder operiert werden musste, bis alles glücklich verheilt war.

(6001)



Bestell-Nr. 6002

Haus 22 Udo Mathee • Eiche, Acrylfarbe, Blattgold, 2000, Höhe 42 cm
werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Matthias Ibel, Emsdetten,
© Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: Haus 22



(6002)

Auch hier ein verletztes Haus; mehrere Risse erstrecken sich über die ganze Fassade - aber es strahlt von innen und selbst das Dach leuchtet golden.

Wahrscheinlich ist das ein ureigenes Thema von mir, das mich immer wieder beschäftigt: Verletzungen anzunehmen, sie heilsam umzusetzen und wieder in eine Harmonie zu bringen.

Mir geht es bei den Häusern ja nicht um architektonische Objekte, sondern um Zeichen von Existenz. Ein Haus hat eine sehr einfache Geometrie, das kommt meiner ingenieurwissenschaftlichen Prägung entgegen. Gleichzeitig kann ich mit seinen Rissen, Oberflächenstrukturen und Verletzungen ein Schicksal erzählen. Das Haus wird für mich somit zu einem Synonym für eine menschliche Person.



Bestell-Nr. 6003

Haus 54 Udo Mathee • Obstbaum, Acrylfarbe, 2005, Höhe 37 cm

werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Matthias Ibel, Emsdetten
© Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: Haus 54



(6003)

Im Jahr 2012 suchte der deutsche Katecheten-Verein e.V. in München ein Motiv für die Titelseite eines geplanten Buches. „Reli aus gutem Grund“ oder „warum religiöse Bildung wichtig ist“, sollte es einmal heißen. Hierin sollten 40 prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Sport von ihren Einsichten zum Religionsunterricht berichten.

Ich kam ins Gespräch und ich schlug als passendes Motiv dieses „Haus 54“ vor, bei dem aus dem Dach eines Hauses ein neues Haus erwächst das entspräche hier die Weitergabe des Wissens an die nächste Generation. Dieses Motiv wurde schließlich auch für diese Veröffentlichung ausgewählt (Hg. Joachim Theis).

Die Geschichte ging aber interessanterweise noch ein wenig weiter. Da ein Prominenter seine Teilnahme an dem Projekt plötzlich zurückgezogen hatte, fragte man mich, ob nicht vielleicht ich auch etwas schreiben könnte. Ich sagte gerne zu und so ist mein Beitrag: „Irgendetwas Festes“ nun zwischen dem von Reinhard Kardinal Marx und der Politikerin Andrea Nahles zu finden.

Ach ja - und neben meiner Person gibt es natürlich noch andere Prominente - Namen wie Malu Dreyer, Julia Klöckner, Wolfgang Thierse und Herbert von Hirschhausen und einige andere mehr.



Bestell-Nr. 6004

erkennen Udo Mathee • Holz, Acrylfarbe, 2005, Höhe 45 cm

werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Thomas Hein, Oberbrechen,
© Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: erkennen



(6004)

Ein zentrales Thema meines künstlerischen Schaffens war lange Zeit und ist wahrscheinlich auch heute noch die Frage nach der Erkenntnisfähigkeit des Menschen.

Ausgehend von meinem ingenieurwissenschaftlichen Hintergrund sind in der Auseinandersetzung zwischen Modell und Wirklichkeit viele Objekte, Installationen und Zeichnungen entstanden. Heute suche ich vor allem in meinen kleinen Skizzen, die ich gerne als Kompost-Zeichnungen bezeichne, neue und vielleicht noch ungeahnte Sinnzusammenhänge, so wie ein Goldgräber in Schlamm und Steinen nach kleinen Nuggets sucht.

Dieses Gefäß ist auch wieder verletzt, aber auch nach oben hin fast verschlossen. Ein Zugang zu seinem Inhalt fällt also nicht ganz so leicht.



Bestell-Nr. 6005

Haus 36 Udo Mathee • Kirsche, Acrylfarbe, 2002, Höhe 32 cm

werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Matthias Ibel, Emsdetten • © Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: Haus 36



(6005

Das hat mich schon immer interessiert: Wie kann es gelingen, eins zu sein und gleichzeitig zwei zu sein - zwei eigenständige Personen? Wie kann also Ehe, wie kann Partnerschaft gelingen? Erfahrungsgemäß müssten nach sieben Jahren die „Karten“ immer wieder neu gemischt werden - heißt es.

Freiheiten und Verbindlichkeiten müssen also immer wieder neu definiert werden wenn z.B. die Kinder in die Schule kommen, berufliche Veränderungen möglich sind oder man sich als „empty nesters“ neu erfinden muss, wenn die Kinder endgültig flügge geworden sind.

Wie kann man also ein „Zweihaus“ sein und eben kein angepasstes Doppelhaus? Dieses Thema habe ich, wie man bei manchen meiner Hausskulpturen und Zeichnungen sieht, immer wieder neu aufgegriffen.



Bestell-Nr. 6006

ich bin leer Udo Mathee • Pappel, Acrylfarbe, 2004, Höhe 38 cm

werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Matthias Ibeler, Emsdetten • © Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: Ich bin leer



Bei einer Ausstellung hat ein Witzbold vor dieser Skulptur einmal ein Kärtchen aufgestellt, mit dem Titel: „Ich bin Lehrer“.

Mag sein, dass dies eine Steigerung ist - vielleicht auch im Hinblick auf die Erfahrung, erschöpft und ausgebrannt zu sein. Aber das stand bei mir eigentlich nicht im Vordergrund, sondern eher die Herausforderung, offen zu sein, die vielen Gedanken und Zwänge einmal hinter sich lassen zu können, um wieder Neues aufzunehmen.

Auch für „leere Lehrer“ sollte das wichtig sein.

(6006)



Bestell-Nr. 6007

Bitte keine Fragen – Wir haben nur Antworten Udo Mathee • schweizer Alpenkalkstein , Acrylfarbe, 2003, Breite ca. 150 cm
werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Udo Mathee, Coesfeld • © Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: bitte keine Fragen



(6007)

Auch diese Arbeit ist während eines Workshops in der Schweiz entstanden. Ich hatte kurz vorher das Buch „Tradition als Herausforderung“ des Münsteraner Philosophen Josef Piper gelesen.

Darin beschäftigt er sich unter anderem mit der Frage, was denn das Bewahrungsnotwendige sei, das für die nächste Generation verlebendigt und neuformuliert werden sollte. Diese werde sicherlich ohne die Heimatfahne auskommen können - auch die regionale Bohnensuppe sei wohl nicht überlebenswichtig. Aber wie stehe es denn z.B. mit unserem abendländischen Wissen um Vergebung?

Diesen Gedankengang habe ich dann nicht tiefer verfolgt, sondern den Titel „Bitte keine Fragen wir haben nur Antworten“ eher humorvoll, aber auch ein wenig provozierend als eine Negation zum Anliegen von Josef Piper entwickelt.

Während dieser Arbeitszeit in Lungern (Luzern) feierte die Schweiz am 1. August - wie seit über 700 Jahren - ihren Nationalfeiertag. Einige Besucher, die mir in den folgenden Tagen beim Arbeiten über die Schulter schauten, bekannten mir schmunzelnd: „Bitte keine Fragen, wir haben nur Antworten? Ja, so erleben wir das hier manchmal auch.“



Bestell-Nr. 6008

humilitas (Demut) Udo Mathee • Humus, 2004, Breite 390 cm

Installation im Rahmen der Ausstellung: „Licht, lucht, aarde en de kringloop der dingen“
werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Galerie wit, Wageningen (NL) • © Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: humilitas



(6008)

Humilitas (Demut) und Humus haben den gleichen lateinischen Wortstamm. Für die Römer beschrieb humilitas die, „die auf der Erde stehen, die tief Stehenden“. Denn damals gehörte man entweder zu denen da unten, oder wenn man Glück hatte, zu denen da oben.

Diese eindeutige Unterscheidung geriet jedoch ins Wanken, als z.B. die ersten Christen in Rom freiwillig niedere Dienste wie etwa die Pflege von Kranken übernahmen.

Vielleicht kann man Demut heute auch als den Mut beschreiben, den es benötigt, um sich von Illusionen zu lösen, die eigenen Grenzen anzuerkennen und so wieder auf den Boden der Tatsachen zu gelangen. Das gibt dann einen beständigen Grund - nicht nur unter den Füßen.

Ich habe diese Installation im Spätsommer 2004 für die Ausstellung „Licht, Luft, Erde und der Kreislauf der Dinge“ der Galerie „wit“ in Wageningen (NL) geschaffen. Die einzelnen Buchstaben des Wortes „humilitas“ schrieb ich mit Humus auf den Rasen vor der Galerie. Als die Ausstellung beendet war, wurde der Rasen natürlich wieder ordnungsgemäß gemäht. Außerdem hatten sich die Erdanhäufungen durch den Regen längst eingeebnet.

Einige Monate später, im Januar 2005, begann es eines Nachts ganz fein zu schneien von Amsterdam bis ins Münsterland. So lag morgens auch auf dem Rasen vor der Galerie plötzlich ein ganz feiner „Puderzuckerschnee“ und er brachte die „Demut“ wieder zum Vorschein. Ein für mich nicht zu wiederholender Glücksmoment.



Bestell-Nr. 6009

dich leiden mögen Udo Mathee • Eiche, Acrylfarbe, Ölkreide, Farbstift, 2006, ca. 70 x 21 cm

Installation am „Altä Chiläturm“ in Lungern (CH) im Rahmen der „4. Kunst-Werk-Woche“

werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Jürgen Haigis • © Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: dich leiden mögen



(6009)

„...dich leiden mögen“ - das sagt man so. Diese Schuhe mag ich leiden oder diese Person. Das ist meist ganz unverbindlich.

Jedoch weiß unsere Sprache oft mehr, als wir denken. Vielleicht klingt da auch die Frage mit: „Bin ich bereit an dir oder sogar mit dir zu leiden?“ Solche unterschiedlichen Bedeutungsebenen eines Wortes oder einer Aussage interessieren mich immer wieder.

Auch diese Installation ist während eines Workshops in Lungern südlich von Luzern in der Schweiz entstanden. Der unmittelbare Ort war ein mittelalterlicher Wehrturm, der früher den Zugang zum Brünigpass hinüber nach Interlaken kontrollierte. Die bemalte Eichenplatte habe ich dabei über einer Schießscharte positioniert, so dass der dunkle, dahinter liegende Raum mit einbezogen wurde.

Apropos dunkel: Leider hatte es während des Workshops fast die ganze Woche geregnet. Die schwarzen Wolken zogen aus dem Tal einfach nicht ab. Auch dies galt es geduldig zu erleiden. Nur am vorletzten Tag kam die Sonne für einige Zeit zum Vorschein. Da musste die Aufnahme gelingen.



Bestell-Nr. 6010

body soul Udo Mathee

Kirschbaum, Acrylfarbe, Blattgold, Ölkreide, 2006, Höhe 33 cm

werkdruck EDITION • www.werkdruckedition.de • Fotografie: Matthias Ibeler, Emsdetten
© Udo Mathee, Coesfeld • www.udomathee.de

Postkarte: body & soul



(6010)

Body and soul - diese beiden Worte kannte ich als Titel einer Jazzballade. Das Thema war 1939 durch das legendäre Tenorsaxophonsolo von Coleman Hawkins in die Musikgeschichte eingegangen und so zu einem Jazz-Standard geworden.

Dessen Text beschreibt wie so oft eine unerwiderte Liebe: „Mein Herz ist traurig und einsam“ und endet schließlich mit der Aussage: „I am all for you, body and soul“. (Alles von mir gehört dir, Körper und Seele).

Als ich diese Gefäß im Jahre 2006 geschaffen habe, war es natürlich nicht mein Ziel, hier ein Musikstück zu „bebildern“. Sondern ich habe mit diesen zwei Seiten einer Medaille ein für mich sehr emotionales Werk geschaffen, dessen Form mich an ein menschliches Herz erinnerte.

„Etwas mit ganzem Herzen tun“, und da kamen mir wahrscheinlich diese beiden Worte in den Sinn, die ich jeweils auf der Vorder- und Rückseite platzierte, wie die zwei Seiten unseres Wesens.